

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	XVI
Darstellungsverzeichnis	XVII
Darstellungsverzeichnis Anhang	XVIII
1 Untersuchungsgegenstand, Ziel und Vorgehensweise	1
TEIL A: SUBSIDIARITÄT UND EUROPÄISCHE INTEGRATION	10
2 Begriffserläuterung und Kategorisierung des Subsidiaritätsprinzips.....	11
2.1 Geschichtliche Herkunft	11
2.2 Begründungs- und Erklärungsansätze.....	13
2.3 Staatstheoretische Aspekte: Liberalismus und Föderalismus	17
2.4 Ökonomische Bedeutung	22
2.4.1 Die Regelung von Zuständigkeitszuweisungen zwischen dem Staatssektor und privaten Wirtschaftssubjekten.....	23
2.4.2 Die Regelung von Zuständigkeitszuweisungen innerhalb des Staatssektors	27
2.5 Zwischenergebnis: Interpretationen des Subsidiaritätsprinzips und die Relevanz ihrer Gewichtung	39
3 Das Subsidiaritätsprinzip im europäischen Sinn	42
3.1 Politologische Aspekte.....	44
3.2 Staatsrechtliche Aspekte	46
3.2.1 Die Kann-, Soll- und Wie-Frage	48
3.2.2 Kritische Bestandsaufnahme.....	50
3.3 Ökonomische Aspekte	56
3.4 Zusammenfassung	61
4 Die Europäische Währungsunion und das Subsidiaritätsprinzip.....	64
4.1 Relevante Inhalte des Vertrags von Maastricht für das Europäische System der Zentralbanken	67
4.2 Europäische Notenbanktechnik und Zentralisationsgrad	72
4.3 Zentrale und dezentrale Handlungsfelder in der Notenbanktechnik.....	77
4.4 Sekundäre Einflußfaktoren der Geld- und Währungspolitik	82
4.5 Zusammenfassung und Ergebnis.....	84
TEIL B: THEORETISCHE ERKLÄRUNGEN UND ANSÄTZE ZUM VERHALTEN IN DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION	86
5 Ansätze der modernen Institutionenökonomik als Analyserahmen	87
5.1 Grundüberlegungen und Gemeinsamkeiten.....	88
5.1.1 Verhaltenstheoretische Annahmen.....	90
5.1.2 Transaktionen und Transaktionskosten.....	93

5.2 Neue Politische Ökonomie.....	97
5.2.1 Abstimmungen und das Condorcet-Paradox.....	98
5.2.2 Kosten bei kollektiven Entscheidungen.....	101
5.2.3 Prisoner's Dilemma und die TIT FOR TAT-Strategie.....	103
5.2.4 Die Logik des kollektiven Handelns.....	106
5.2.5 Theorie des Klubs.....	108
5.2.6 Die Bürokratietheorie.....	109
5.2.7 Neuere Entwicklungen.....	112
5.3 Neue Institutionenökonomik.....	113
5.3.1 Das Property-Rights-Konzept.....	114
5.3.2 Die Agency-Theorie.....	117
5.3.3 Transaktionskostenökonomik und relationale Verträge.....	120
5.3.4 Die wirtschaftshistorische Sicht von North.....	123
5.4 Zusammenfassung und Ergebnis.....	130
6 Zwischenüberlegung: Die Unabhängigkeit einer Zentralbank.....	133
6.1 Allgemeine Erkenntnisse und Forderungen.....	133
6.2 Verankerung und Verwirklichung in Europa.....	139
6.3 Zusammenfassung und Ergebnis.....	144
7 Das Europäische System der Zentralbanken institutionenökonomisch analysiert.....	147
7.1 Ausgangspunkte der Betrachtung und Grundüberlegungen.....	148
7.2 Blickwinkel: Neue Politische Ökonomie.....	155
7.3 Blickwinkel: Neue Institutionenökonomik.....	172
7.4 Zusammenfassung und Ergebnis: Die moderne Institutionenökonomik als Ergänzung neoklassischer Betrachtungsweisen des Europäischen Systems der Zentralbanken.....	188
TEIL C: RESÜMEE UND AUSBLICK.....	191

ANHANG: EINE „NATIONAL CHOICE“ - BETRACHTUNG DER EUROPÄISCHEN UNION.....	199
-------------------------------------------------------------------------------------	------------

Darstellungsverzeichnis Anhang.....	202
--------------------------------------------	------------

I. Die Mitgliedsländer und ihre Zentralbanken.....	203
a. Deutschland.....	205
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten.....	205
ii. Deutsche Bundesbank.....	206
b. Frankreich.....	214
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten.....	214
ii. Banque de France.....	215
c. Großbritannien.....	222
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten.....	222
ii. Bank of England.....	223
d. Italien.....	228
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten.....	228
ii. Banca d'Italia.....	229

e. Niederlande	235
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	235
ii. Nederlandsche Bank	236
f. Belgien	241
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	241
ii. Banque Nationale de Belgique	242
g. Luxemburg	248
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	248
ii. Institut Monétaire Luxembourgeois	249
h. Irland	251
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	251
ii. Central Bank of Ireland	252
i. Dänemark	255
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	255
ii. Danmarks Nationalbank	256
j. Österreich	260
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	260
ii. Oesterreichische Nationalbank	261
k. Schweden	265
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	265
ii. Sveriges Riksbank	266
l. Finnland	270
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	270
ii. Suomen Pankki	271
m. Portugal	275
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	275
ii. Banco de Portugal	276
n. Spanien	279
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	279
ii. Banco de España	281
o. Griechenland	286
i. Wirtschaftliche Entwicklung und Rahmendaten	286
ii. Trapeza tis Ellados (ΤΡΑΠΕΖΑ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ)	288
II. Zusammenfassung und Gegenüberstellung ausgewählter Aspekte	293
Literaturverzeichnis	318

DARSTELLUNGSVERZEICHNIS

Darstellung 1: Die Einstellung der Europäer zum Euro	2
Darstellung 2: Der Euro und die Information der Bevölkerung	3
Darstellung 3: Zwei gegenläufige Tendenzen und ihre gleichzeitige Berücksichtigung in der Europäischen Union	5
Darstellung 4: Ansätze der ökonomischen Theorie des Föderalismus	28
Darstellung 5: Argumente für die unterschiedlichen Zentralisationsgrade	31
Darstellung 6: Der optimale Zentralisationsgrad	35
Darstellung 7: Ablaufschema des Subsidiaritätsprinzips	40
Darstellung 8: Bestandteile des Art. 3b EGV	47
Darstellung 9: Testmechanik der Zuständigkeitszuweisungen	55
Darstellung 10: Verständnis des Subsidiaritätsprinzips	61
Darstellung 11: Wesentliche Bestandteile des ESZB	70
Darstellung 12: Kapitalanteile der nationalen Zentralbanken	71
Darstellung 13: Platzierung der europäischen Zentralbankpolitik	82
Darstellung 14: Eine Einordnung der modernen Institutionenökonomik	88
Darstellung 15: Ökonomische Institutionenanalyse	89
Darstellung 16: Das Condorcet-Paradox bei demokratischen Abstimmungen	100
Darstellung 17: Kostenfunktionen bei kollektiven Entscheidungen	102
Darstellung 18: Ereignismatrix des Prisoner's Dilemma	105
Darstellung 19: Institutionenökonomisches Erkenntnisinteresse hinsichtlich des ESZB	147
Darstellung 20: Logrolling im EZB-Rat	158
Darstellung 21: Das Condorcet-Paradox bei Abstimmungen im EZB-Rat	159
Darstellung 22: Mögliche Zusatzkosten der Entscheidungsregel im EZB-Rat	161
Darstellung 23: Teilrechte der europäischen Zentralbankverfassung	174
Darstellung 24: Eine institutionenökonomische Analyse des ESZB	189

DARSTELLUNGSVERZEICHNIS ANHANG

	Seite
Darstellung Anhang 1: Die Organisation der Deutschen Bundesbank.....	208
Darstellung Anhang 2: Die Organisation der Banque de France.....	218
Darstellung Anhang 3: Die Organisation der Bank of England.....	225
Darstellung Anhang 4: Die Organisation der Banca d'Italia.....	232
Darstellung Anhang 5: Die Organisation der Nederlandsche Bank.....	237
Darstellung Anhang 6: Die Organisation der Banque Nationale de Belgique.....	244
Darstellung Anhang 7: Die Organisation des Institut Monétaire Luxembourgeois.....	249
Darstellung Anhang 8: Die Organisation der Central Bank of Ireland.....	253
Darstellung Anhang 9: Die Organisation der Danmarks Nationalbank.....	257
Darstellung Anhang 10: Die Organisation der Oesterreichischen Nationalbank.....	262
Darstellung Anhang 11: Die Organisation der Sveriges Riksbank.....	267
Darstellung Anhang 12: Die Organisation der Suomen Pankki.....	272
Darstellung Anhang 13: Die Organisation des Banco de Portugal.....	277
Darstellung Anhang 14: Die Organisation des Banco de España.....	283
Darstellung Anhang 15: Die Organisation der griechischen Zentralbank.....	289
Darstellung Anhang 16: Ausgewählte Inflationsdurchschnitte der EU-Mitgliedsländer.....	294
Darstellung Anhang 17: Wirtschaftsindikatoren und Konvergenzkriterien 1995/96.....	297
Darstellung Anhang 18: Eckdaten Deutschland, Frankreich und Großbritannien.....	298
Darstellung Anhang 19: Eckdaten Italien, Niederlande und Belgien.....	302
Darstellung Anhang 20: Eckdaten Luxemburg, Irland und Dänemark.....	306
Darstellung Anhang 21: Eckdaten Österreich, Schweden und Finnland.....	310
Darstellung Anhang 22: Eckdaten Portugal, Spanien und Griechenland.....	314